

# IMPRESSUM

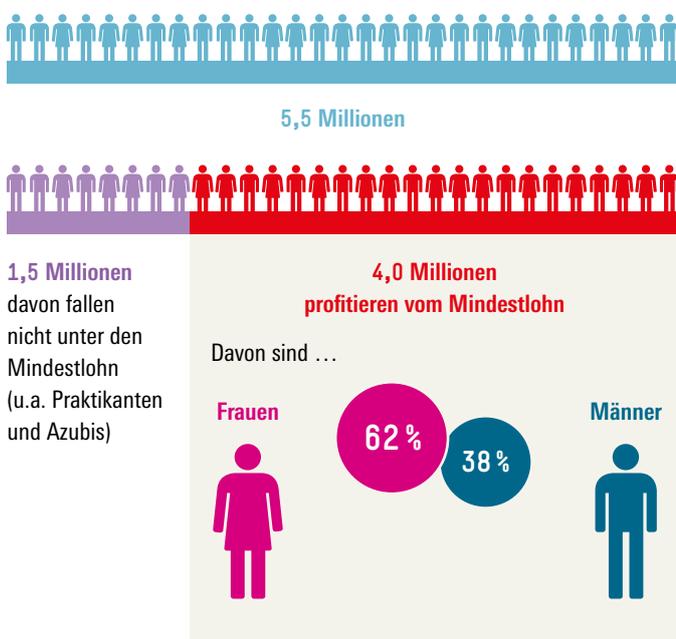
Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung  
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon: +49 211 77 78-0  
Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung  
Redaktion: Philipp Wolter (Leitung), Sabrina Böckmann, Jörg Hackhausen,  
Dr. Kai Kühne  
redaktion-impuls@boeckler.de  
Telefon: +49 211 77 78-631, Telefax: +49 211 77 78-4631  
Druck und Versand: Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf  
Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei  
[www.boecklerimpuls.de](http://www.boecklerimpuls.de)

## EINKOMMEN

### Vier Millionen profitieren vom Mindestlohn

Kurz vor Einführung des Mindestlohns gab es in Deutschland 5,5 Millionen Jobs, deren Bezahlung unter 8,50 pro Stunde lag. Davon kamen vier Millionen unter den Schutz des Mindestlohngesetzes – für die restlichen gelten Ausnahmen.

So viele Jobs mit einem niedrigeren Stundenlohn als 8,50 Euro gab es im April 2014 ...



Quelle: Destatis, April 2016 [bit.do/impuls0357](http://bit.do/impuls0357)

## KONJUNKTUR

### Höhere Löhne entlasten den Staatshaushalt

Aktuell beruht das deutsche Wirtschaftswachstum vor allem auf mehr Konsum dank höherer Löhne. Das führt laut Simulationsrechnungen des IMK dazu, dass sich die Einnahmen von Staat und Sozialkassen deutlich positiver entwickeln, als das bei einer vom Außenhandel getriebenen Konjunktur der Fall wäre. Zwischen 2011 und 2015 hatte der Staat dadurch 41 Milliarden Euro mehr zur Verfügung. „Das ist sehr positiv, weil die starke Zuwanderung und die daraus folgende Integrationsaufgabe die öffentliche Hand ebenso fordert wie die Notwendigkeit, deutlich mehr zu investieren“, so IMK-Direktor Gustav Horn. Ein weiterer Vorteil: Der deutsche Leistungsbilanzüberschuss, der wesentlich zur Krise im Euroraum beigetragen hat, fällt geringer aus.

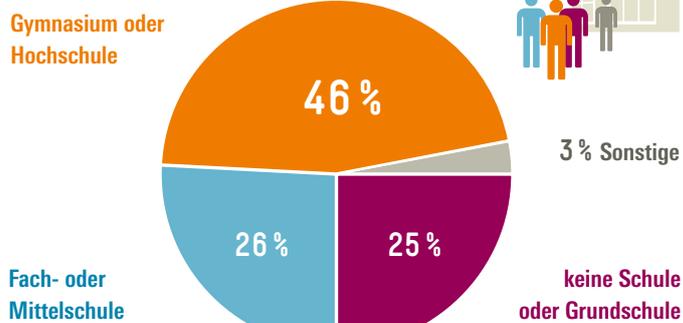
Quelle: IMK, April 2016 [bit.do/impuls0343](http://bit.do/impuls0343)

## BILDUNG

### Gebildete Flüchtlinge

Junge Flüchtlinge mit guten Aussichten auf Asyl haben häufig eine gute Schulbildung. Laut einer aktuellen Analyse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) könnte gut die Hälfte der 18- bis 24-Jährigen ein Gymnasium oder eine Hochschule besuchen. Sie müssten dabei mit Studienkollegs und vorbereitenden Kursen unterstützt werden.

Von den 18- bis 24-jährigen Flüchtlingen mit Aussicht auf Asyl haben besucht ...

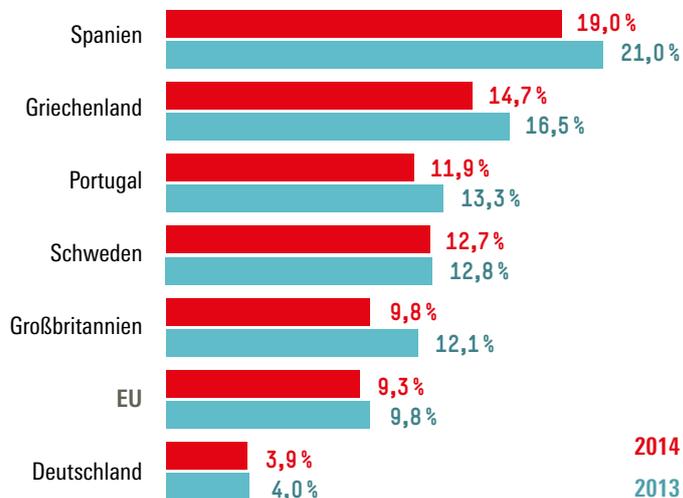


Quelle: IAB, März 2016 [bit.do/impuls0358](http://bit.do/impuls0358)

## ARBEITSMARKT

### Jugendarbeitslosigkeit geht leicht zurück

Von allen Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren waren erwerbslos gemeldet in ...



Quelle: IAB, März 2016 [bit.do/impuls0359](http://bit.do/impuls0359)